

L00463 Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 17. 7. 1895

„Lieber Hermann,

hier ist also die Novelle. Ich habe viel gestrichen, fürchte aber noch immer daß sie zu lang ist. In diesem Falle hätte ich nichts dagegen, daß sie in kleinem Drucke erscheint. (Wie f. Z. SAAR.) Findest Du noch Stellen, die Du für entbehrlich hältst, so gib sie mir vielleicht an, streiche aber keinesfalls selbst. „Auch wenn dir ein wirkfamerer Titel einfiele, so wäre mir das sehr willkommen. –

Kannst Du die Geschichte nicht brauchen, so behalte das MANUSCR. jedenfalls freundlichst bei Dir, bis ich nach Wien zurückkehre. Nachrichten erbitte ich mir an untenstehende Adresse. Richard sagt mir übrigens, daß Du bald „wieder her

10 kommt, da sprechen wir uns wohl, was mich sehr freuen wird.

Herzliche Grüße von Deinem ergeben

ArthSch

1⁶⁷/7. 95

ISCHL, RUDOLFSHÖHE.

✍ Versand durch Arthur Schnitzler am 17. 7. 1895 in Bad Ischl
Erhalt durch Hermann Bahr im Zeitraum [18. 7. 1895 – 22. 7. 1895?] in Wien

💎 TMW, HS AM 23324 Ba.
Brief, 1 Blatt, 3 Seiten, 759 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent
Ordnung: Lochung

📖 1) 17. 7. 1895. In: Arthur Schnitzler: *The Letters of Arthur Schnitzler to Hermann Bahr*. Edited, annotated, and with an introduction, by Donald G. Daviau. Chapel Hill: *The University of North Carolina Press* 1978, S. 58 (University of North Carolina studies in the Germanic languages and literatures, 89).
2) Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente (1891–1931)*. Herausgegeben von Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: *Wallstein* 2018, S. 103.

⁴ Saar] Ferdinand von Saar: *Herr Fridolin und sein Glück*. In: *Die Zeit*, Bd. 1, Nr. 1, 6. 10. 1894 – Nr. 5, 3. 11. 1894 (5 Teile).

QUELLE: Arthur Schnitzler an Hermann Bahr, 17. 7. 1895. Herausgegeben von Herausgegeben von Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00463.html> (Stand 14. Februar 2026)